

Schließung des Stadtbahnhaltestellenabgangs Marzellenstraße

Weitere Erläuterungen

Für die Umgestaltung des Knotenpunktes Marzellenstraße/Trankgasse ist die Schließung des Haltestellenabgangs Marzellenstraße erforderlich. Durch den Wegfall des Abgangs entsteht der Platz für die Umgestaltung der Verkehrsfläche. Damit bildet diese bauliche Veränderung der Haltestelle die Grundlage für die aktuelle Vorplanung zur Aufwertung der Verkehrsflächen (Anlage 6).

Zur Einschätzung der Umsetzbarkeit der Vorplanung fand eine gutachterliche Bewertung zur Schließung des Haltestellenabgangs Marzellenstraße statt. Hierzu wurde eine Brandsimulation inklusive Evakuierungsberechnung durchgeführt. Das Ergebnis ist, dass sowohl unter Ansatz der aktuellen Situation (Fahrgastbelegung nach Vorgabe der KVB) wie auch unter Ansatz eines gesteigerten Fahrgastaufkommens die Schließung des Abgangs möglich ist. Das Schutzziel der Selbstrettung wird unter Ansatz der verbleibenden Haltestellenausgänge erreicht. Nach Abstimmung mit der KVB AG sprechen auch keine betrieblichen Gründe gegen eine dauerhafte Schließung des wenig genutzten Abgangs. Daher stimmt die KVB grundsätzlich dem Wegfall des Abgangs zu. Die abschließende Zustimmung zur Änderung der Betriebsanlage wird im Rahmen des notwendigen Genehmigungsverfahrens erteilt.

Die zu erwartenden Kosten wurden durch eine grobe Kostenschätzung ermittelt. Bau- und Planungskosten belaufen sich nach derzeitigem Stand der Schätzung auf ca. 85.000,- Euro brutto. Aus fachlichen Gründen wird die Planung der Platzflächengestaltung von der Schließung des Haltestellenabgangs getrennt. Die Leistung der Objekt- und Tragwerksplanung zur Schließung des Abgangs soll an einen externen Planer vergeben werden.

Es wird jedoch angestrebt, durch eine gemeinsame Bauleistungsausschreibung der geplanten Umgestaltungsmaßnahmen im Gehwegbereich der Trankgasse und der Schließung des Haltestellenabgangs Synergieeffekte zu erzielen, so dass die Umsetzung innerhalb einer Beauftragung erfolgen kann.